

**Modulhandbuch des Studiengangs
Management in Nonprofit-Organisationen
(MA)**

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2013/14
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Arbeits- und Sozialrecht

Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0086 (Version 4.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22M0086

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse im Arbeitsrecht erworben. Die Vertiefung im Master Wirtschaftsrecht soll Studierende für Führungsaufgaben im Personalbereich qualifizieren und sie in die Lage versetzen, unternehmensbezogene Entscheidungen in allen beschäftigungswirksamen und personellen Auswirkungen zu planen, zu prüfen, mit zu gestalten und umzusetzen.

Lehrinhalte

Lerngegenstände sind aktuelle Themen des Arbeitsrechts und sozialrechtliche Themen, z.B. arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Problemstellungen

- bei der Eingehung bzw. Auflösung von Arbeitsverhältnissen
- bei der Vertragsgestaltung
- bei der Gestaltung besonderer Beschäftigungsformen, z.B. nach dem TzBfG
- bei der Beschäftigung von besonderen Personengruppen, z.B. nach dem AÜG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls über spezifische Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts. Sie können arbeitsrechtliche Fragestellungen methodisch entwickeln und mit sozialrechtlichen Aspekten verknüpfen sowie anhand der einschlägigen Rechtsvorschriften prüfen und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Teils Seminaristische Lehrform, Übungen, studentische Referate, Gruppen- und Projektarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im Individualarbeitsrecht und im kollektiven Arbeitsrecht

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Seminare
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Kleingruppen
35	Literaturstudium
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, jeweils aktuelle Auflage.
Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, jeweils aktuelle Auflage.
Richardi, Betriebsverfassungsgesetz, aktuelle Auflage.
Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung empfohlen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik

Theories of Development and Development Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0432 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0432

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Modul II. Spezielle Kompetenzen "Entwicklungszusammenarbeit"

- Grundlegende Theorien der sozialen, politischen und ökonomischen Entwicklung
- Modernisierungstheorie und Entwicklungshilfe für die Dritte Welt
- Entwicklung der Entwicklungspolitik - von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit
- Praxis- und Handlungsfelder der Entwicklungspolitik
- Akteure - Entscheidungsprozesse - Organisationsstrukturen - Handlungsebenen
- Rolle der NGOs und der Zivilgesellschaft in der EZA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die zentralen Entwicklungstheorien, den Zusammenhang von Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik sowie deren Wandel. Sie kennen die wesentlichen nationalen und internationalen Akteure sowie die Handlungsbereiche und Entscheidungsstrukturen der nationalen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Unterschiede der verschiedenen Entwicklungstheorien und der darauf aufbauenden Politikempfehlungen zu erkennen und zu begründen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Situation verschiedener Entwicklungsländergruppen anhand der relevanten Daten analysieren. Sie zeigen geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen in einzelnen Handlungsfeldern sowie die der Gesamtheit der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Ländergruppen und einzelner Länder auf.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Basis aktueller Ereignisse und Entwicklungen die Lage einzelner Entwicklungsländer bzw. Ländergruppen im Kontext der Weltwirtschaft. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur Verbesserung der jeweiligen Situation entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Referate, Gruppenarbeit, Präsentationen

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Edling, Herbert
Hirata, Johannes
Mayer, Peter
Trabold, Harald
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

15	Referate
----	----------

40	Literaturstudium
----	------------------

35	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Nuscheler, F.; Entwicklungspolitik. Bonn 2006
Ferdowski, M.A. (Hg.): Weltprobleme. Bonn 2007 6. Aufl.
Stiftung Entwicklung und Frieden (Hg.): Global Governance für Entwicklung und Frieden. Bonn 2006
Kevenhörster, P. / van den Boom, D.; Entwicklungspolitik. Wiesbaden 2009
BMZ: Medienhandbuch Entwicklungspolitik. Bonn (fortlaufend)
Landes, D.; Wohlstand und Armut der Nationen. Berlin 1999
Weltbank: Weltentwicklungsbericht (fortlaufend)
Diskussionspapiere, Zeitschriftenaufsätze

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Ethik für Nonprofit-Organisationen

Ethics and Non-Profit Organizations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0475 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0475

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- 1 Allgemeine Ethik
 - 1.1 Philosophische Grundlagen der Ethik
 - 1.2 Argumentationsmodelle der normativen Ethik

- 2 Sozial- und Wirtschaftsethik
 - 2.1 Ansätze der Sozial- und Wirtschaftsethik
 - 2.2 Die Diskursethik und der Ansatz einer integrativen Wirtschaftsethik

- 3 Ethische Herausforderungen im Management von Nonprofit-Organisationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen Grundprinzipien der Ethik und einige ihrer philosophischen Begründungen.
Sie unterscheiden empirische und normative Theorien der Ethik.
Sie können grundlegende Optionen ihres professionellen Handelns formulieren.
Sie kennen verschiedene Argumentationstypen normativer Ethik.
Sie kennen verschiedene theoretische Möglichkeiten, Wirtschaft und Ethik in Beziehung zu setzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die ethischen Herausforderungen erkennen, die sich im Kontext von Nonprofit-Organisationen stellen.
Sie kennen den Ansatz einer integrativen Wirtschaftsethik.
Sie können Argumentationsmodelle der normativen Ethik auf Fragestellungen, die in Nonprofit-Organisationen auftreten, anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, handlungsleitende Normen diskursiv zu begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, studentische Referate, Selbststudium

Modulpromotor

Kuhnke, Ulrich

Lehrende

Kuhnke, Ulrich
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
22	Vorlesungen
23	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Hausarbeiten
35	Literaturstudium
10	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Ach, J.S. / Bayertz, K. / Siep, L. (Hg): Grundkurs Ethik. 2 Bde, Paderborn (mentis) 2008 u. 2009
Fischer, J. / Gruden, St. / Imhof, E. / Strub, J.-D.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart (Kohlhammer) 22008

Heimbach-Steins, M. (Hg): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde., Regensburg (Pustet) 2004 u. 2005

Jähnichen, T., Wirtschaftsethik. Konstellationen - Verantwortungsebenen - Handlungsfelder, Stuttgart (Kohlhammer) 2008

Römelt, J.: Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. 2 Bde., Freiburg-Basel-Wien (Herder) 2008 u. 2009

Ulrich, P.: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie, Berlin – Stuttgart – Wien 32001

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kuhnke, Ulrich

Finanzmanagement und Controlling in Nonprofit-Organisationen

Financial Management and Controlling in Non-Profit-Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0480 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0480

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- 1 Rechnungslegung in Nonprofit-Organisationen
 - 1.1. Anforderungen an die externe Rechnungslegung von Nonprofit-Organisationen
 - 1.2. Aktuelle Rechnungslegungsregeln von nationalen Nonprofit-Organisationen und ihre Beurteilung
 - 1.2.1. Darstellung und Beurteilung der Rechnungslegungsregelungen
 - 1.2.1.1. Rechnungslegungsvorschriften für Vereine
 - 1.2.1.2. Rechnungslegungsvorschriften für Stiftungen
 - 1.2.1.3. Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften
 - 1.2.3 Vergleich nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften
 - 1.3 Grundzüge der steuerrechtlichen Regelungen für NPOs, insbesondere Gemeinnützigkeitsrecht
- 2 Investition und Finanzierung
3. Operatives und strategisches Controlling in Nonprofit-Organisationen
 - 3.1 Zielsetzung und Ebenen des Controlling in NPO
 - 3.2. Outputorientierte Budgetierung in öffentlichen Einrichtungen
 - 3.3 Systeme der Kostenanalyse und des Kostenmanagements für NPO
- 5 Leistungs- und Wirkungscontrolling in öffentlichen Einrichtungen
- 6 Strategische Planung und strategisches Controlling in NPO's
- 7 Die Balanced Scorecard als Ansatz der strategischen Steuerung
- 8 Verknüpfung strategischer und operativer Planung in öffentlichen Einrichtungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Grundzüge der steuerlichen Regelungen für NPO's.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein umfassendes Wissen der strategischen Planung und des strategischen Controllings in NPO's.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage strategische und operative Planung öffentlicher Einrichtungen zu verknüpfen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Für das Modul ist die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikum Rechnungswesen erforderlich.

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kröger, Christian

Kleine, Dirk

Lasar, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Haiber, T; Controlling für öffentliche Unternehmen, 4. Aufl., München 2006

Küpper, H.-U.: Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2007

Vaneslow, E./ Goebel, E./ Kiel, H.J. Kosten und Leistungsrechnung im Kultursektor, 1. Aufl. Kassel 2003

Scherer, A.G.; alt, J. M.: Balanced Scorecard in Verwaltung und Non-Profit-Organisationen. Stuttgart 2002

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kleine, Dirk

Rethschulte, Antje

Führungstraining und Exkursion/studienprogrammspezifische Projektwochen

Leadership and Excursion/Specific Project Weeks

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0485 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0485

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Führungskräfte zeichnen sich heute dadurch aus, dass sie flexibel auf Situationserfordernisse der Führung im Spannungsfeld zwischen Aufgabenorientierung und Zielerreichung einerseits und Mitarbeiterorientierung andererseits reagieren müssen.

Sie selber müssen sich zeitgleich ständig ändernden Anforderungen anpassen und Mitarbeiter dazu bringen, diesen Wandel mit zu vollziehen.

Sie müssen dabei Mitarbeiter anwendungsorientiert anleiten, auf Ziele steuern und deren Umsetzung sicherstellen.

Sie müssen in der Lage sein, Konfliktsituationen im Team zu regeln und Gespräche zu moderieren.

Lehrinhalte

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

Führungs-Training und studienprogrammspezifische Projektwochen

I. Führungstraining

1. Rolle und Aufgaben der Führungskraft

1.1 Reflexion eigener Erfahrungen und Erwartungen an Führung (geführt werden)

1.2 Führungsverständnis als Führungskraft (führen)

2. Mitarbeiter-Gespräche

2.1 Zielsetzung und Gesprächsvorbereitung

2.2 Gesprächsführung

2.3 Feed-Back-Methoden

2.4 Zielvereinbarungsgespräche

II. Studienprogrammspezifische Projektwochen

- (Auslands-)Exkursion

Die Exkursion ist in den Studienprogrammen NPO und MIG ein ergänzendes Element der

Managementmodule. Es werden international und national agierende NPO's und NGO's bzw.

Gesundheitseinrichtungen vor Ort besucht und nach gründlicher Vorbereitung erhalten die Studierenden

einen anschaulichen Eindruck von der Tätigkeit, den Problemen und Funktionsabläufen sowie dem

kommunikativen Umfeld der jeweiligen Organisationen. Die Intention, die mit der Exkursion verfolgt wird,

ist das praktische Kennenlernen von NPO's und NGO's sowie von Gesundheitseinrichtungen.

Darüber hinaus bietet das Studienprogramm MIG als Ergänzung des Moduls "Markt- und wettbewerbsorientiertes Management" die Möglichkeit, eine Projektwoche im Themenbereich "Marketing und Fundraising" zu besuchen.

- Marketing und Fundraising

Der zunehmende Wettbewerb erfordert verstärkte Marketing-Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einwerbung finanzieller Unterstützung aus dem privaten Sektor (Fundraising) gelegt.

Zudem haben die Studierenden des Studienprogramms MIG u.a. die Möglichkeit, Projektwochen in den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Unternehmensgründung

In der Projektwoche beschäftigen sich die Studierenden mit dem Thema Unternehmensgründung. Interessant in diesem Zusammenhang sind Punkte wie die Wahl des Standortes, der Rechtsform, der Finanzierung, die Marktsegmentierung usw..

- Medizin für Ökonomen

Die Projektwoche "Medizin für Ökonomen" soll Studierenden, die bislang keinen Feldzugang zu diesem Themengebiet hatten, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Medizin vermitteln. Sie lernen den State of the Art der Medizin sowie der Medizintechnik kennen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Durch praktische Übungen lernen die Studierenden, ihre Erwartungen an Führung zu reflektieren und die eigene Rolle als Führungskraft zu definieren.

Methodisches Handwerkszeug, Instrumente und Interventionen zur Führung von Mitarbeitern und Teams/Gruppen sollen zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Studierenden erlernen in praktischer Übung bzw. Anschauung Grundprobleme der Führung bzw. Probleme internationaler NGO`s/NPO`s und Gesundheitseinrichtungen.

Wissensvertiefung

Studierende erlangen vertiefte Kenntnisse über Führungsaufgaben und über die kommunikative Arbeit von NGO`s/NPO`s und Gesundheitseinrichtungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können sich auf Grund praktischer Erfahrungen ein Bild von den Herausforderungen an ihre künftige Tätigkeit machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen die kommunikativen Kompetenzen, die für Führungstätigkeiten erforderlich sind im Training und durch praktische Anschauung in den Organisationen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die erlernten Kompetenzen in verschiedenen Situationen anwenden und einschätzen und die Tätigkeiten von Organisationen beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Führungs-Training: Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fallstudien, Feed-Back-Methoden, Gesprächsführung

Exkursion: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Meetings, Strukturierung der Diskussion und Nachbereitung

Studienprogrammspezifische Projektwochen: Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Projektwochen

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea
Kumbruck, Christel
Berger, Hendrike
Wesselmann, Stefanie
Hübner, Ursula Hertha
Reuter, Katja
von Papen, Jost
Schinnenburg, Heike
Steinkuhl, Claudia
Wortmann, Rolf
Zalpour, Christoff
Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
70	Kleingruppen

Literatur

Bender, S. (2009): Teamentwicklung. Der effektive Weg zum "Wir"
Berne, E. (2007): Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen. Reinbek (rororo)
Cohn, R. (2004): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. 15. Aufl. Stuttgart (Klett-Cotta)
Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (1996): Menschliche Kommunikation: Formen Störungen, Paradoxien. Bern (Verlag Hans Huber)
Laurie J.Mullins: Management and Organisational Behavior
Kriz, W./Nöbauer, B.: Teamkompetenz
Saul, Siegnar (1995): Führen durch Kommunikation. Weinheim
Harrison Owen: The Spirit of Leadership

Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente. Stuttgart
Fundraising-Akademie (Hrsg.) (2006): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrumente. Wiesbaden
People to People Fundraising. Social Networking and Web 2.0 for Charities, New Jersey 2007
Hohn, S. (2008): Public Marketing. Wiesbaden
Hohn, B. (Hrsg.) (2005): Arbeitshandbuch Finanzen für den sozialen Bereich. Hamburg
Kotler, P. u.a. (2002) : Strategic Marketing for Nonprofit Organizations. 7. Auflage

Karrenberg, Axel (2007): Fachsprache Medizin im Schnellkurs: Für Studium und Berufspraxis. Schattauer Verlag

Adolf Faller und Michael Schünke (2008): Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion.
Verlag: Thieme. Stuttgart
Andreas H. Grün und Richard Viebahn (2007): Medizin für Nichtmediziner
(Ein Handbuch von Ärzten und weiteren Experten für Nichtmediziner im
Gesundheitswesen). Baumann Fachzeitschriften Verlag
Uwe Beise, Silke Heimes, Werner Schwarz (2006): Gesundheits- und Krankheitslehre, für
Gesundheitsfach- und Pflegeberufe. Springer Medizin Verlag
ergänzend zum Nachschlagen: Pschyrembel Klinisches Wörterbuch (261. Auflage) (2007): Willibald
Pschyrembel. Verlag: Walter de Gruyter
oder alternativ:
Wörterbuch Medizin pocket (2009): Kleines Lexikon. Marc Deschka Verlag: Börm Bruckmeier

Prüfungsform Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat
Projektbericht
Erfolgreiche Teilnahme
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea
Kumbruck, Christel
Schinnenburg, Heike
Steinkuhl, Claudia
Wortmann, Rolf

Fusion, Sanierung und Development

Mergers, Reorganisation and Business Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0148 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0148

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Bedingt durch den Hyperwettbewerb in vielen Produkt-/Marktfeldern sind Unternehmen einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten („Feuerwehrmanagement“).

Lehrinhalte

Fusionen:

- Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
- Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
- Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Allianzen als Realooptionen auf Fusionen und Übernahmen
- Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
- Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements

Sanierung:

- Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
- Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
- Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
- Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
- Behavioristische Sanierung:
 - ** Restrukturierung des institutionellen Machtgefüges
 - ** Optimierung des Kompetenzen- und Fähigkeiten-Mix
 - ** Optimierung der Personal- und Führungsprozess/-strukturen
- Tools und Techniken der Unternehmenssanierung

Development:

- Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des

- Unternehmenswachstums
- Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
- Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und Renditegesichtspunkten
- Tools und Techniken des Business Development
- Grundlagen des New-Venture-Management
- Erfolgsfaktoren von New-Ventures

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Anwendung des theoriegeleiteten Wissen auf praktische Managementprobleme und Situationen des Krisenmanagements, Erwerb methodischer Handlungskompetenz im Change Management unter besonderer Bezugnahme auf „harte“ und „weiche“ Verfahren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Holst, Hans-Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen
Workload Dozentenungebunden	
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Hausarbeiten
35	Literaturstudium

Literatur

Baghai, M.A./Coley, S.C./White, D. (1999): The Alchemy of Growth – Practical Insights for Building the Enduring Enterprise, Cambridge (Mass.).
 Droege & Comp. (Hrsg.) (2003): Restrukturierungsmanagement: In der Krise liegt die Chance, Köln.
 Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston.
 Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.
 Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2004): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien.

Rasche, C. (2004): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, erscheint in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Das Management von Ad-hoc-Krisen. Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York. Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Asvisum Turnaround Studie, München.
Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.
Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden
Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Good Governance

Good Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0455 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0455

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Good Governance im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit
2. Handlungsebenen von Good Governance
3. NPOs und Good Governance
4. Good Governance Instrumente
5. Einzelaspekte von Good Financial Governance
 - 5.1 Korruptionsbekämpfung
 - 5.2 Partizipative Budgetierung
 - 5.3 Ausgabenmanagement
 - 5.4 Einnahmenerhebung
 - 5.5 Finanzkontrolle
 - 5.6 Fiskaldezentralisierung
6. Interested practices von Good Governance Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Konzepts "Good Governance" für die Entwicklung einer Volkswirtschaft und für die Entwicklung. Sie kennen die Ursachen von "Bad Governance" und wissen über die Handlungsebenen von Good Governance sowie über mögliche Politikinstrumente zur Korrektur von "Bad Governance" Bescheid. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Vorteile von Good Financial Governance zu benennen und einzelne Aktionsfelder für NPOs innerhalb dieses Politikbereichs zuzuordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Herausbildung von effizienteren Good Governance Strukturen zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, Einfallstore von Korruption im Bereich der öffentlichen Finanzen zu identifizieren und einzelne Handlungsfelder für NPOs zur Korruptionsbekämpfung abzuwägen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Situation bezüglich verschiedener Merkmale von "Good Governance" in einzelnen Ländern anhand der relevanten Daten analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auf einzelnen Handlungsfeldern auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage aktueller Entwicklungen und Gegebenheiten die Lage in einzelnen ausgewählten Ländern und Handlungsfeldern. Sie sind in der Lage auf der Basis von "best practices" und/oder "interested practices" eigene kulturspezifische Strategien und Instrumente zu entwickeln, die es den Gesellschaften in Entwicklungsländern ermöglichen, eine bessere Regierungsführung zu erreichen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele; Austausch von praktischen Projekterfahrungen. Diskussion aktueller Geschehnisse auf der Basis von neuesten Medienberichten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse über Aktionsfelder von NPO in nationalen und internationalen Governance-Strukturen

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

- Adam, Hans
- Edling, Herbert
- Hirata, Johannes
- Mayer, Peter
- Trabold, Harald

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

50 Referate

Literatur

OECD (2009), "Focus on Citizens - Public Engagement for Better Policy and Services"
 Ramkumar, V. , Krafchik (2005), The Role of Civil Society Organizations in Auditing and Public Finance Management. The International Budget Project.
 Isaksen, J. (2005), The budget process and corruption. Chr. Michelsen Institute, Anti-Corruption Resource Centre U4 ISSUE 3:2005
 Nuscheler, F. (2009), Good Governance. Ein universelles Leitbild von Staatlichkeit und Entwicklung? (INEFReport 96), Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden; Uni Duisburg-Essen
 Diverse Diskussionspapiere und Projektberichte

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Edling, Herbert

Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen I

Fields of Action of Non-Profit-Organisations I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0489 (Version 6.0) vom 11.05.2015

Modulkennung

22M0489

Studiengänge

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Praxisorientiert angelegtes Seminar mit Exkursionen und Gastreferenten, das Strategisches Management nicht funktional vermittelt, sondern die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten auf verschiedene Handlungs- und Aktionsfelder von NPOs vertraut gemacht. Das über zwei Semester sich erstreckende Modul wird mit einem wissenschaftlichen Praxisbericht über ein Projekt bei einer Praxiseinrichtung abschließen.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in Kooperation mit Praxiseinrichtungen werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet. Die Studierenden kooperieren mit einer Einrichtung aus dem Dritten Sektor in Form eines Projektes und erarbeiten in einem Bericht Analysen und Lösungen für praktische Probleme der jeweiligen Organisation.

1. Darstellung der Strukturen und Tätigkeitsfelder von NPOs in den Bereichen Kultur und Bildung und Soziales

2. Kulturbegriffe und -theorien, Geschichte und Entwicklungstrends im Kultur- und Bildungsbereich

3. Darstellung spezieller Institutionen und Organisationen in Kultur und Bildung und deren Managementprofile

4. Geschichte, Entwicklung und theoretische Grundlagen des Sozialbereiches

5. Spezielle Profile und Probleme des Sozialmanagements

6. NPOs im Kontext von Global Governance

7. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs

8. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren, welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Erarbeitung eines wissenschaftlichen Praxisberichts und Präsentation; Referenten

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Edling, Herbert

Hirata, Johannes

Mayer, Peter

Trabold, Harald

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
5	Praxisprojekte
10	Seminare
10	Exkursionen
5	betreute Kleingruppen
5	individuelle Betreuung
10	wissenschaftlicher Praxisprojektbericht

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
80	Literaturstudium
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007
J. Curbach; Global Governance und NGOs. Opladen 2003
A. Brunnengräber et al. (Hg.): NGOs im Prozess der Globalisierung. Bonn 2005
A. Stickler; Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen und Global Governance. Bielefeld 2005

abhängig von den Praxiseinrichtungen und Handlungsfeldern

Prüfungsform Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen II

Fields of Action of Non-Profit-Organisations II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0435 (Version 5.0) vom 06.05.2015

Modulkennung

22M0435

Studiengänge

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Praxisorientiert angelegtes Seminar mit Exkursionen und Gastreferenten, das Strategisches Management nicht funktional vermittelt, sondern die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten auf verschiedene Handlungs- und Aktionsfeldern von NPOs vertraut gemacht. Das über zwei Semester sich erstreckende Modul wird mit einem wissenschaftlichen Praxisbericht über ein Projekt bei einer Praxiseinrichtung abschließen.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in Kooperation mit Praxiseinrichtungen werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet. Die Studierenden kooperieren mit einer Einrichtung aus dem Dritten Sektor in Form eines Projektes und erarbeiten in einem Bericht Analysen und Lösungen für praktische Probleme der jeweiligen Organisation.

1. Darstellung der Strukturen und Tätigkeitsfelder von NPOs in den Bereichen Kultur und Bildung und Soziales
2. Kulturbegriffe und -theorien, Geschichte und Entwicklungstrends im Kultur- und Bildungsbereich
3. Darstellung spezieller Institutionen und Organisationen in Kultur und Bildung und deren Managementprofile
4. Geschichte, Entwicklung und theoretische Grundlagen des Sozialbereiches
5. Spezielle Profile und Probleme des Sozialmanagements
6. NPOs im Kontext von Global Governance
7. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs
8. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Erarbeitung eines wissenschaftlichen Praxisberichts und Präsentation; Referenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

- Edling, Herbert
- Hirata, Johannes
- Mayer, Peter
- Trabold, Harald
- Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
5	Praxisprojekte
10	Seminare
10	Exkursionen
5	betreute Kleingruppen
5	individuelle Betreuung
10	wissenschaftlicher Praxisprojektbericht

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
80	Literaturstudium
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007
J. Curbach; Global Governance und NGOs. Opladen 2003
A. Brunnengräber et al. (Hg.): NGOs im Prozess der Globalisierung. Bonn 2005
A. Stickler; Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen und Global Governance. Bielefeld 2005

abhängig von den Praxiseinrichtungen und Handlungsfeldern

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Herausforderungen und Lösungsstrategien

Challenges and Solution Strategies

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0076 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0076

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen gezielt beleuchtet. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien sollen aktuelle Fragestellungen bearbeitet werden, um die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz zu entwickeln.

Lehrinhalte

Aktuelle und relevante Herausforderungen des HRM vor dem Hintergrund der Individualisierung und Flexibilisierung, z.B. in den Bereichen:

- Personalmarketing und -rekrutierung
- Anreizsysteme
- Personalentwicklung
- Arbeitszeitmodelle
- Personaleinsatz in internationalen Unternehmen
- Telearbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität personeller Fragestellungen erkennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten mit Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

International Accounting

International Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0070 (Version 3.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0070

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung nach IFRS/IAS haben zunehmend an Bedeutung gewonnen, da seit 2005 die Rechnungslegung nach IAS/IFRS verbindlich für kapitalmarktorientierte Konzerne ist und optional für andere Konzerne und im Einzelabschluss ausgeübt werden kann. Das Modul vermittelt daher - zusammen mit den beiden übrigen Modulen der Modulgruppe International Taxation and Accounting - vertiefte Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung und Besteuerung

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS/IAS
2. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS/IAS
 - 2.1. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
 - 2.2. Bilanzierung und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens
 - 2.3. Bilanzierung und Bewertung der Passiva
 - 2.4. Einzelfragen der Gewinn- und Verlustrechnung
3. Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 3,1 Kapitalflussrechnung
 - 3,2 Eigenkapitalveränderungsrechnung
4. Einzelfragen der Bilanzierung und Bewertung nach IAS/IFRS

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Unterschiede der Rechnungslegung nach IAS/IFRS und HGB. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse nach IAS/IFRS aufzustellen, zu analysieren und - beispielweise im Rahmen der Wirtschaftsprüfung - zu prüfen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen, studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung und der Finanzbuchhaltung (Niveau der Bachelor-Vertiefung Auditing and Accounting)

Modulpromotor

Raute, Rudolf

Lehrende

Raute, Rudolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/Nachbereitung einschl. Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Gesetze, Standards zur Rechnungslegung und Prüfung, Lehrbücher, Kommentare, Internetnutzung, insbesondere:

- Cairns, D: Applying International Accounting Standards, neueste Auflage
- IFRS-Texte (z.B. als Beck'sche Textausgabe oder als Wiley-Textbuch)
- Heuser, P.I./Theile, C.: IAS-Handbuch, neueste Auflage
- Pellens., B./u.a.: Internationale Rechnungslegung, neueste Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Raute, Rudolf

International Aspects of Event Management

International Aspects of Event Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0159 (Version 4.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0159

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmen und Verbände operieren im Zuge der Globalisierung zunehmend im internationalen Maßstab. Veranstaltungen, wie Messen, Kongresse und Marketing Events finden als Ausdruck dieses Trends vermehrt im Ausland statt. Dieses englischsprachige Modul fokussiert sich auf die Auslandsaktivitäten deutscher Veranstalter und Dienstleister im Rahmen des internationalen Wettbewerbs. Ein Schwerpunkt ist dabei der Veranstaltungsmarkt China.

Lehrinhalte

Auslandsmessen aus deutscher Sicht, Internationalisierungsstrategien deutscher Messegesellschaften, Kongressaktivitäten der internationalen Verbände (IGO und INGO), der Wettbewerb im internationalen Kongressmarkt (ICCA und UIA), die Rolle Chinas im Veranstaltungsmarkt Asia Pacific

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Besonderheiten des internationalen Event Managements.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit mit Präsentationen, Fallstudien, Vorträge von Praktikern

Modulpromotor

Schwägermann, Helmut

Lehrende

Schwägermann, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
13	betreute Kleingruppen
23	Vorlesungen
9	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
65	Referate
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Kirchgeorg, M., et al (Hrsg.) Handbuch Messe-Management, Wiesbaden 2003
Stoeck, N., Internationalisierungsstrategien im Messewesen, Wiesbaden 1999

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Schwägermann, Helmut

International Taxation

International Taxation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0072 (Version 4.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0072

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Vermittlung von Kenntnissen der internationalen Besteuerung und ihrer Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen

Lehrinhalte

Kenntnis der einschlägigen Vorschriften über die Systematik der internationalen Besteuerung, Begriff des internationalen Steuerrechts-Anknüpfungspunkt für mögliche steuerliche Problemfelder-Überblick über die für internationale Besteuerung relevanten Vorschriften des Einkommensteuergesetzes, Besteuerung beschränkt Steuerpflichtiger nach §§ 49 ff EStG-Veranlagung
beschränkt Steuerpflichtiger, Steuerabzug an der Quelle. Nationale Maßnahme zur Vermeidung der Doppelbesteuerung: Anrechnung bzw. Abzug im Ausland gezahlter Steuern nach § 34 EStG, Progressionsvorbehalt, § 32b EStG, Aufbau und Funktionsweise der Doppelbesteuerungsabkommen, Problematik der Konzernverrechnungspreise, Funktionsverlagerung, Steueroasen, Gesetzliche Steuerverschärfungen nach § 2a EStG und dem AStG insbesondere Wegzugs- und Hinzurechnungsbesteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Sachverhalte zur internationalen Besteuerung lösen und ihre Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen erkennen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Vortrag Studierende, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der nationalen Besteuerung (Niveau Vertiefung Steuern Bachelor)

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Tillmann, Oliver
Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Steuergesetze EStG, AStG, Doppelbesteuerungsabkommen, Richtlinien, Lehrbücher:
Brähler Internationales Steuerrecht, Aktuelle Auflage, Gabler Verlag; Jacobs, internationale
Unternehmensbesteuerung, aktuelle Auflage, Beck Verlag; Wilke Lehrbuch des internationalen
Steuerrechts, Herne, aktuelle. Auflage, NWB Verlag; Frotscher, Internationales Steuerrecht, München
aktuelle Auflage, Beck Verlag, Lammsfuß, Mielke, Fallsammlung Internationales Steuerrecht 6.Aufl. 2002,
NWB Verlag, Starke, Schroer Internationales Steuerrecht, praktische Fälle, aktuelle Auflage, Erich
Fleischer Verlag,
Kommentare: Debatin, Wassermeyer DBA, Internetnutzung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Tonner, Norbert

Kommunikationsmanagement - Fundraising und Public Relation

Communication Management - Fundraising and Public Relation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0572 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0572

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Auch der Nonprofit-Sektor befindet sich in einem zunehmenden Wettbewerb. Aus diesem Grund müssen auch hier verstärkt Marketing-Maßnahmen ergriffen werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einwerbung finanzieller Unterstützung aus dem privaten Sektor(Fundraising) .

Lehrinhalte

- Besonderheiten des Marketing im Nonprofit-Sektor
- Marketing-Management-Prozess
- Besonderheiten der "Produkte" im Nonprofit-Sektor
- Von der Situationsanalyse zu Mission und Corporate Identity
- Imageanalyse und Möglichkeiten der Imagebeeinflussung
- Marketingstrategien und Positionierungsmodelle
- Aufbau von Marken als marketingpolitisches Querschnittsthema

Fundraising

- Ausprägungsformen
- Finanzierungsformen von NPO
- zunehmender Wettbewerb auf dem Fundraising-Markt,
- Abgrenzung von Spenden und Sponsoring, steuerrechtlicher Rahmen
- Fundraising-Prozess
- Instrumente des Fundraising
- Fundraising-Datenbank
- Erfolgsfaktoren im Fundraising
- Zukunftstrends, insbesondere Online-Fundraising

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über den Marketing-Management-Prozess im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, sowohl strategische Marketing-Konzepte zu entwickeln als auch konkrete Marketing-Maßnahmen umzusetzen.

Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Entscheidungsprobleme im Marketing auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen zu analysieren und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Marketing (Bachelor oder Diplomstudiengang)

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

10 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

10 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

25 Literaturstudium

Literatur

Bruhn, M. Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Stuttgart 2005
 Fundraising-Akademie (Hrsg.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrument, Wiesbaden 2006
 People to People Fundraising. Social Networking and Web 2.0 for Charities, New Jersey 2007
 Hohn, S.: Public Marketing, Wiesbaden 2008
 Hohn, B. (Hrsg.): Arbeitshandbuch Finanzen für den sozialen Bereich, Hamburg 2005.
 Kotler, P. u.a. ,2002, : Strategic Marketing for Nonprofit Organizations, 7. Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Kommunikationsmanagement - Marketing und Lobbying

Communication Management - Marketing and Lobbying

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0410 (Version 2.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0410

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die zielorientierte Gestaltung der Beziehungen zu den verschiedenen Öffentlichkeiten bzw. Stakeholdern einer NPO ist für deren Erfolg zentral. Public Relation ist der Oberbegriff für die strategische Steuerung von Kommunikationsprozessen, sei es mit Mitarbeitern, Freiwilligen, Sponsoren oder den Medien. Das Modul vertieft auf der Grundlage des Moduls Kommunikationsmanagement I - Marketing und Fundraising - die Besonderheiten von Public Relation für den NPO-Sektor.

Lehrinhalte

- Kommunikationstheoretische Grundlagen
- Formen der Öffentlichkeit
- Information overload und Medienzersplitterung als Rahmenbedingung
- Ziele, Zielgruppen und Instrumente von Public Relation (PR) im Überblick
- Planungsprozess für PR-Maßnahmen

Anhand von Workshops und Fallstudien:

- Medienarbeit und Medientraining
- Interne Kommunikation und Freiwilligenmanagement
- Besonderheiten der Internet-Kommunikation

- Grundlagen der Wirkungsforschung und Erfolgskontrolle
- Grundlagen des Lobbying (Public Affairs)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über Public Relation im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie kennen die theoretischen Modelle und haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, eigenständig Kommunikationskonzepte zu entwickeln und zu präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern, Medientraining

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse von Marketing und Lobbying

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

10 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

10 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

25 Literaturstudium

Literatur

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hrsg.): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004

Hoffmann, M., L.: Mindbombs. Was Werbung und PR von Greenpeace & Co. Lernen können, München 2008, S. 25-62.

Avenarius, H.: Public Relations, Darmstadt 2008

Schmidbauer/Knödler-Bunte: Das Kommunikationskonzept, Potsdam 2004

Grunig, J.: Excellence in Public Relations an Communication Management, New Jersey 1992

Kleinfeld, R.; Zimmer, A.; Willems, U. (Hrsg.): Lobbying. Strukturen. Akteure. Strategien, Wiesbaden 2007

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement

Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0300 (Version 7.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0300

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

Lehrinhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht. Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM. Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

11	Vorlesungen
----	-------------

12	Übungen
----	---------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

12	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

25	Kleingruppen
----	--------------

20	Referate
----	----------

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation
Praxisbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

Leadership und Innovation

Leadership and Innovation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0108 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0108

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen
 - 1.1 Innovationsstrategie
 - 1.2 Management des Innovationsprozesses
 - 1.3 Ideengenerierung und Wertmaximierung im Innovationszyklus
 - 1.5 Innovationsorganisation
 - 1.4 Bedeutung der Unternehmenskultur für erfolgreiches Innovationsmanagement
2. Hindernisse und Hemmnisse im Rahmen der Umsetzung von Innovationen
 - 2.1 Veränderungsmanagement
 - 2.2 Umgang des Individuums mit Veränderungen
 - 2.3 Umgang mit Widerständen
3. Lernende Organisation und Wissensmanagement
4. Leadership
 - 4.1 Leadership versus Management
 - 4.2 Führungsstile für erfolgreichen Wandel
 - 4.3 Herausforderungen von Führung in Veränderungsprozessen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen und können die wichtigsten Methoden und Elemente des betrieblichen Innovationsmanagements auflisten. Sie schätzen deren Implikationen in Bezug auf betriebliche Veränderungsprozesse ein und verstehen die Notwendigkeit von Leadership für die erfolgreiche Begleitung von Veränderungsprozessen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren des betrieblichen Innovationsmanagements aufzuzeigen. Sie definieren den Beitrag von Innovationen für den betrieblichen Wertschöpfungsprozess und können Elemente erfolgreichen Führungsverhaltens im Rahmen von Veränderungsprozessen formulieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen anhand von hierfür notwendigen Erfolgsfaktoren kategorisieren und sind in der Lage, verschiedene Methoden zur Ideengenerierung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Innovationsprozesse in Unternehmen sowie Führungsverhalten im Rahmen von Veränderungsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Ergebnisse auf professionellem Niveau zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können in einem festgelegten Rahmen Konzepte für die Einführung bzw. Optimierung eines betrieblichen Innovationsmanagements entwickeln und an Beispielen Maßnahmen zur Umsetzung vorbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und Planspiele

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation

Modulpromotor

Steinert, Carsten

Lehrende

Bähre, Marianne
Bensmann, Burkhard
Steinert, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
23	Seminare
16	Übungen
3	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Bruch et. al: Leadership – Best Practices und Trends
Streich et. al.: Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt
Hausschild: Innovationsmanagement
Kotter: Leading Change
Kotter: On what leaders really do
Senge: Die fünfte Disziplin
Stolzenberg: Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren
Wentz: Die Innovationsmaschine
Witten et. al: Betriebliches Innovationsmanagement

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kumbruck, Christel
Steinert, Carsten

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0165 (Version 8.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0165

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Supply Chain Management (MBA)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Lehrende

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	individuelle Betreuung
----	------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

870	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
-----	----------------------------------

Literatur

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Gehmlich, Volker

Organisations- und Entscheidungsmanagement für den Nonprofit-Sektor

Organisational and Decision Management for the Non-Profit Sector

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0141 (Version 5.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0141

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ziel ist eine tiefgehende Analyse der Besonderheiten der Organisationsstrukturen und Entscheidungsprozesse in Organisationen des Nonprofit-Sektors.

Lehrinhalte

Organisationstheorien und -modelle, Organisationen als soziale Systeme, unterscheidende Merkmale von Organisationen im Dritten Sektor, Entwicklung und Wandel von Organisationen, Rationalität und Entscheidung, Rational Choice-Theorien, Entscheidungsprozesse in Organisationen und im sozialpolitischen Kontext, Akteurstheorien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die Grundannahmen verschiedener Organisationstheorien und -modelle, die sie kritisch zu reflektieren, gegeneinander abzuwägen und in ihrer Relevanz für die Gestaltung von Organisationen im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Probleme und Lösungsstrategien für den geplanten Wandel von Organisationen sind ihnen bekannt. Die Studierenden verfügen über ein profundes Verständnis der Planung und des Verlaufs von Entscheidungsprozessen in Organisationen des Dritten Sektors, sie entwickeln ein kritisches Verständnis hinsichtlich der Möglichkeit rationaler Entscheidung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die Theoriearchitektur verschiedener Organisationstheorien und -modelle, sodass sie deren jeweilige Praxisrelevanz für Prozesse der Organisationsgestaltung und des Organisationswandels im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Detaillierte Kenntnisse der Rational Choice-Theorien ermöglichen es den Studierenden, sich mit Planungs- und Entscheidungstheorien und deren Grundannahmen diskursiv auseinanderzusetzen. Die kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Risiken und Unsicherheiten von Entscheidungen versetzt die Studierenden in die Lage, Planungs- und Entscheidungsprozesse situationsgerecht implementieren zu können. Durch vertiefte Einblicke in Akteurstheorien erwerben die Studierenden ein profundes Wissen über das Verhalten in Organisationen des Nonprofit-Sektors, das sie in ihr Kalkül der Organisationsgestaltung einzubeziehen wissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ihre profunden organisationstheoretischen Kenntnisse und ihr Wissen um Entscheidungsprozesse einsetzen, um Organisationen im Nonprofit-Bereich ebenso effektiv und effizient wie auch sozial und akteursgerecht zu gestalten.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Referate, Gruppenarbeit, Fallstudien, Diskussion mit Gastreferenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Organisation, Kenntnisse über das politische System, Kenntnisse über die Grundzüge der Sozialpolitik

Modulpromotor

Thye, Iris

Lehrende

Thye, Iris

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

9 Seminare

9 betreute Kleingruppen

27 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Referate

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

10 Hausarbeiten

Literatur

- Adam, Dietrich (1996): Planung und Entscheidung. Modelle - Ziele - Methoden. Mit Fallstudien und Lösungen, 4., vollständig überarb. und wesentl. erweiterte Aufl., Wiesbaden.
- Anheier, Helmut et al. (1997): Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin.
- Badelt, Christoph /Meyer, Michael / Simsa, Ruth (2007): Handbuch der Nonprofit Organisation, 4., überarb. Aufl., Stuttgart.
- Bea, Franz Xaver und Göbel, Elisabeth: Organisation. Theorie und Gestaltung, Stuttgart (aktuelle Aufl.).
- Kieser, Alfred u.Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien, Stuttgart, Berlin, Köln (aktuelle Aufl.).
- Kunz, Volker (2004): Rational Choice, Frankfurt / New York.
- Luhmann, Niklas (2000): Organisation und Entscheidung, Opladen/Wiesbaden.
- Schmid, Michael (2004): Rationales Handeln und soziale Prozesse, Wiesbaden.
- Schreyögg, G. (1999): Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 3. Aufl., Wiesbaden.
- Schwarz, Peter (2005): Organisation in Nonprofit-Organisationen, Bern, Stuttgart, Wien.
- Schwarz, Peter (2005): Management-Prozesse und -Systeme in Nonprofit-Organisationen. Entscheidung, Steuerung/Planung, Kontrolle, Bern/Stuttgart/Wien.
- Simon, Herbert (1976): Administrative Behavior. A Study of Decision-Making Processes in Administrative Organizations, 3. Aufl., New York.
- Zimmer, Annette u. Eckhard Priller (2004): Gemeinnützige Organisationen im gesellschaftlichen Wandel. Ergebnisse der Dritte-Sektor-Forschung, Wiesbaden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thye, Iris

Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Human Resource Development and Education Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22M0304 (Version 6.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0304

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und des Postulats "Lebenslanges Lernen" nimmt die Bedeutung der inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung zu. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen diese Weiterbildung professionell zu managen, bedarfsgerecht zu entwickeln und auch den Nutzen nachzuweisen. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Bildungsinstitutionen zu meistern.

Lehrinhalte

Personalentwicklung und Bildung
Forschung in der PE - Entwicklung einer Forschungsfrage
Kompetenzen und Anforderungsprofile
Besonderheiten der Erwachsenenbildung und -pädagogik
Personalentwicklungskonzepte
PE im Rahmen demografischer Entwicklung
Internationale und interkulturelle Fragen der PE
Erstellung von Curricula und Trainerleitfäden
Bildung an der Hochschule: Veränderungen von Konzeptionen durch Akkreditierung und Rankings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung und Bildung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Unternehmen, Bildungsinstitutionen) zu übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- sind mit den wesentlichen Wissensbereichen der Personalentwicklung sowie der Erwachsenenbildung vertraut
- können Bedarf für Personalentwicklung und Bildung unter Einbindung von Stakeholdern analysieren
- verstehen die Besonderheiten beim Lernen Erwachsener und berücksichtigen die speziellen Fragen bei Institutionen der Erwachsenenbildung

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden
- verstehen Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich PE und Bildung und können konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- hinterfragen Ansätze der Personalentwicklung kritisch

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeiten sowie Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Personalmanagement

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

21 Vorlesungen

9 Übungen

9 betreute Kleingruppen

6 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Referate

25 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Becker: Personalentwicklung, 4. A.
Bröckermann/Müller-Vorbrüggen (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung
Arnold: Deutungsmuster und pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung
Mazur: Lernen und Gedächtnis (jeweils aktuellste Auflage)
sowie aktuelle Artikel und Ergänzungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien

Cooperation and Confrontation Strategies in View of Personnel Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0299 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0299

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

Lehrinhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen

- demographischer Wandel
- Internationalisierung
- Mikropolitik
- Industrielle Beziehungen (national sowie international)
- Talentmanagement
- Employability
- Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management
- Flexibilisierung & Individualisierung
- Implementierung von HR-Instrumenten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Böhmer, Nicole

Prozess- und Projektmanagement

Process and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0479 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0479

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- Wesentliche Organisationstheorien und Organisationsbegriffe (institutionell, instrumental, funktional) als Grundlage des Prozess- und Projektmanagements
- Besonderheiten des Projekt- und Prozessmanagements in Nonprofit-Organisationen (Restriktionen)
- Ziele und Stellenwert der Prozessorientierung Non-Profit-Organisationen
- Elemente der Prozessorganisation und Handlungsfelder des Geschäftsprozessmanagements
- Arten und Ebenen von Geschäftsprozessen in Nonprofit-Organisationen
- Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
- Prozessverantwortung in Nonprofit-Organisationen
- Ansätze und Methoden der Prozessoptimierung
- Gestaltung von Organisationsveränderungsprozessen im Nonprofit-Bereich
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Veränderungsprozessen
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Projektmanagement und Projektarten in Non-Profit-Organisationen
- Beteiligtenstruktur von NPO-Projekten
- Projektmanagement als Problemmanagement
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von NPO-Projekten (Operationalisierung an konkreten Beispielen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Ansätze und Methoden der Prozessoptimierung in Nonprofit-Organisationen.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, definieren Erfolgs- und Misserfolgskriterien von NPO-Projekten.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den idealtypischen Ablauf eines Veränderungsprozesses aufstellen und prüfen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Schulte Zurhausen, M. Organisation, 5. Aufl. München 2008

Osterloh, M.; Frost, J.: Prozessmanagement als Kernkompetenz, 5. Aufl.,
Wiesbaden 2006

Rudolf, W. : Prozessorganisation, München 2007

Vahs, D.; Leiser, W.: Change Management in schwierigen Zeiten – Erfolgsfaktoren und
Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, Wiesbaden, 2007

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kleine, Dirk

Rethschulte, Antje

Qualitätsmanagement und Monitoring

Quality Management and Monitoring

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0478 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0478

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- 1 Qualitätsmanagement als integratives Managementkonzept in Nonprofit Organisationen
 - 1.1 Anforderungen an integrative Managementkonzepte
 - 1.2 Bedeutung von Qualität in Nonprofit-Organisationen
 - 1.3 Ziele und Aufgaben des Qualitätsmanagements
- 2 Qualitätsmodelle
 - 2.1 Begriff und Nutzen der Qualitätsmodelle
 - 2.2 Normenreihe DIN ISO
 - 2.3 Total Quality-Management
 - 2.3.1 Malcolm Baldrige National Quality Award
 - 2.3.2 EFQM und EQA
 - 2.4 Anwendungsvorteile und -grenzen der Qualitätsmodelle
- 3 Evaluation
 - 3.1 Begriff und Ziele der Evaluation
 - 3.2 Dimensionen der Evaluationsforschung
 - 3.3 Interne vs. Externe Evaluation
- 4 Wirkungsmonitoring und -controlling
 - 4.1 Ziele und Besonderheiten des Wirkungsmonitoring in Nonprofit-Organisationen
 - 4.2 Techniken des Wirkungsmonitoring und -controlling
 - 4.3 Anwendungsbeispiele
5. Die Balanced Scorecard als Implementierungsansatz eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Anforderungen an integrative Managementkonzepte.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein Wissen der Ziele und Besonderheiten des Wirkungsmonitorings in Nonprofit-Organisationen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

-Eversheim, W.; Jaschinski, Ch.; Reddemann, A. (Hrsg.): „Qualitätsmanagement für Nonprofit-Dienstleister“, Berlin, Springerverlag 2007

- Kamiske, G. F.: „ABC des Qualitätsmanagements“, München, CarlHanser Verlag 2002

- Friedag, H.R.; Balanced Scorecard als ein universelles Managementinstrument, Hamburg 2005

- Stockmann, R.: „Qualitätsmanagement und Evaluation – konkurrierende oder sich ergänzende Konzepte?“, Universität des Saarlandes – Arbeitspapier Nr. 3, Saarbrücken 2002

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kleine, Dirk

Rethschulte, Antje

Recht für Nonprofit-Organisationen

Law for Non-Profit Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0075 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0075

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

NPOs weisen einerseits durch ihre Aufgabenstellung eine besondere Nähe zum Staat auf, unterliegen aber andererseits weitgehend den rechtlichen Bedingungen für private Unternehmungen. Das Modul vermittelt sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch die privatrechtlichen Besonderheiten, die für das Wirken von NPOs kennzeichnend sind.

Lehrinhalte

1. Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs
 - 1.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen (Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip des Grundgesetzes als Grundlage staatlichen Handelns, Kompetenzverteilung im Bundesstaat, Grundrechte und Staatszielbestimmungen)
 - 1.2. Verwaltungsrechtliche Einzelfragen für NPOs (Handlungsformen des Staates, Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Verwaltungsprozessrecht, Verwaltungsprivatrecht)
2. Rahmenbedingungen des Europarechts für die Tätigkeit von NPOs
 - 2.1. Grundzüge des Europarechts (Struktur der EU, Grundzüge der europäischen Rechtsordnung, Kompetenzen der EU)
 - 2.2. Grundzüge des internationalen Rechts (Akteure im internationalen Recht, internationale Organisationen und NGOs, internationaler Schutz der Menschenrechte)
3. Rechtsformen für NPOs
 - 3.1. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsformen
 - 3.2. Besteuerung einschließlich Gemeinnützigkeit
 - 3.3. Haftung von NPOs
 - 3.4. Arbeitsrecht in NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten verfassungsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und europarechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs. Außerdem kennen sie die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen einschließlich steuer-, arbeits- und haftungsrechtlicher Aspekte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die wichtigsten Rahmenbedingungen im nationalen öffentlichen und europäischen Recht. Sie verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich der organisations-, steuer-, arbeits- und haftungsrechtlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen - vor allem privatrechtlichen - Organisationsformen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können das Handeln einer NPO innerhalb der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen kreativ gestalten und verändern und die gefundenen Erkenntnisse auf professionellem Niveau kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte das Verhältnis von NGOs zum Staat, die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen für NGOs sowie die europarechtlichen und internationalen Aspekte der Tätigkeit von NGOs.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen, Fallstudien, betreute Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Avenarius, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2001
Bertelsmann Stiftung, Handbuch Stiftungen, Wiesbaden 1998
Hakenberg, Europarecht, München 2007
Hopt/Reuter, Stiftungsrecht in Europa, Köln 2001
Salomon, The International Guide to Nonprofit Law, New York 1997
Schauhoff, Handbuch der Gemeinnützigkeit, München 2000
Schlüter/Then/Walkenhorst, Foundations in Europe, London 2001
Seifart/von Campenhausen, Handbuch Stiftungen, München 1999

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller-Bromley, Nicolai

Seminar/Fallstudien zu International Taxation and Accounting

Seminar/Case Studies on International Taxation and Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0071 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0071

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Besteuerung und Rechnungslegung

Lehrinhalte

Fallübungen/Fallstudien zur internationalen Rechnungslegung und Besteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über vertiefte Kenntnisse zur internationalen Besteuerung und Rechnungslegung.

Lehr-/Lernmethoden

Fallorientierte Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Veranstaltungen International Taxation und International Accounting

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Tillmann, Oliver
Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor- und Nachbereitung einschließlich Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hinweis auf Literaturangaben zu den Modulen " International Taxation" and "International Financial Accounting" sowie

Jakobs Internationale Unternehmensbesteuerung, aktuelle Aufl., C.H. Beck

Aman (Editor) German Tax Guide, Luchterhand

Lammfuß, Mielke, Fallsammlung Internationales Steuerrecht, aktuelle Aufl. NWB-Verlag

Zeitschriften:

- IStR, Beck-Verlag

- Internat. Wirtschaftsbriefe, NWB-Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Programmieraufgabe

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Raute, Rudolf

Tonner, Norbert

Seminar/Fallstudien zum Arbeits- und Sozialrecht

Seminar/Case Studies on Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0104 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0104

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben die Veranstaltung Arbeits- und Sozialrecht erfolgreich durchlaufen und ihr Wissen in den Rechtsgebieten vertieft sowie um die sozialrechtlichen Bezüge erweitert. Im Rahmen von Fallstudien soll das rechtliche Wissen unter Erweiterung arbeits- und sozialrechtlicher Schwerpunkte vertieft und im Zusammenhang mit Praxisfällen angewendet werden.

Lehrinhalte

Die Lerngegenstände der Sachverhalte in den Fallstudien basieren auf der Lehrveranstaltung Arbeits- und Sozialrecht (2) und werden um weitere aktuelle Themen des Arbeits- und Sozialrechts erweitert. Zu ausgewählten Themen kann der Praxisbezug durch kooperative Lehranteile mit qualifizierten Praktikern, Juristen/ Lehrenden aus dem Bereich Wirtschaftsrecht/Personal intensiviert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse weiter vertieft und gefestigt und sind in der Lage, unterschiedliche Fallkonstellationen sowohl rechtsentscheidend als auch planend und beratend zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Teils seminaristische Vorlesung, teils studentische Gruppenarbeit, Fall-/Aktenvortrag.

Empfohlene Vorkenntnisse

Arbeits- und Sozialrecht, Human Resource Management

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Die Literatur entspricht den Empfehlungen zum Modul Arbeits- und Sozialrecht (Kleiner Schwerpunkt/Spezielle Kompetenz Law and Human Resources).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Seminar/Kolloquium

Seminar/Colloquium

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0825 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0825

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Das Modul soll vor der Abfassung der Masterarbeit mehrere mögliche Funktionen erfüllen:

- Aufgreifen aktueller Themen und Probleme aus den Studienbereichen und deren Vertiefung
- Teilnahme und Integration von Studierenden in wissenschaftliche Projekte bzw. Forschungsprogramme
- Erörterung von Problemen und Vertiefung von Kenntnissen in den grundlegenden Bereichen der wissenschaftlichen Methodenlehren sowie Grundzüge der Forschungslogiken und Wissenschaftstheorien
- Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen bzw. Arbeitsvorhaben der Studierenden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern anhand aktueller Themen und Probleme bzw. von Forschungsvorhaben und / oder eigenen Arbeiten ihre Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodenlehren und Theorien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis wissenschaftlicher Argumentations- und Beweisführung, Forschungslogiken und empirischer Methoden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erlernen auf der Basis der Kenntnisse von Forschungslogiken und wissenschaftlicher Theorien und schulen einen kritischen Umgang mit Methoden und wissenschaftlichen Aussagen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlich fundierter Argumentation.

Können - systemische Kompetenz

Studierende können in ihrer künftigen Tätigkeit wissenschaftliche Expertisen kritisch beurteilen und einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Edling, Herbert
Wesselmann, Stefanie
Thye, Iris
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

15	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Literaturstudium
----	------------------

35	Referate
----	----------

Literatur

Die Literatur hängt vom jeweiligen Zweck der Veranstaltung und ihrem Inhalt ab.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Strategien und Implementation

Strategies and Implementation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0096 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0096

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Veränderungsprozesse sind nicht mehr besondere Phänomene, sondern sie gehören zum Tagesgeschäft von Unternehmen, das professionell gemanagt werden muss. Das Modul vermittelt vorrangig die Makro-Ebene von Change Management und den betriebswirtschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Das System Unternehmung steht mit seiner Komplexität im Vordergrund der Veranstaltung.

Lehrinhalte

- Notwendigkeit und Ziele von Change Management
- Strategie- und Geschäftsmodell-Veränderungen
- Modelle des Veränderungsmanagements
- Die Rolle des HRM und der Führungskräfte bei der Implementation
- Kommunikations- und Partizipationstools im Change Prozess
- Organisationsstrukturen und Managementsysteme als Erfolgsfaktoren für die Veränderungsfähigkeit von Unternehmen
- Controlling von Change Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen zur Strategieveränderung und -implementation im Unternehmen. Sie lernen Modelle des Wandels kennen und verstehen, warum Veränderungen Widerstände auslösen. Sie erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien und verstehen, welche Rolle Führungskräfte bei der Umsetzung von Changeprojekten spielen. Für typische Problemstellungen in Veränderungsprozessen können sie Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die strategische Überlegungen genauso berücksichtigen wie die wertebasierte Seite, um zu nachhaltigen Ergebnissen für die Zukunft zu kommen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird überwiegend seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile dienen der Vorbereitung von Diskussionen, Fallstudien und Gruppenarbeiten. Referate der Studierenden dienen der Übertragung von theoretischen Inhalten auf selbstgewählte Fallstudien.

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelor-Vorkenntnisse: Grundlagen der Kommunikation, Managementkonzepte und -tools

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Steinert, Carsten

Franke, Jürgen

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
23	Seminare
16	Übungen
3	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Krüger: Excellence in Change

Vahs/Leiser: Change Management in schwierigen Zeiten

Kotter: The Heart of Change

Carnall: Managing Change in Organizations

Hamlin/Keep/Ash: Organizational Change and Development

Darwin/Johnson/McAuley: Developing Strategies for Change
sowie aktuelle Artikel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Strategisches Personalmanagement in Nonprofit-Organisationen

Strategic Human Resources Management in NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0142 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0142

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Theoretische und praktische Implikationen des strategischen Personalmanagements erfassen und im praktischen Kontext des Nonprofit-Sektors anwenden können.

Lehrinhalte

Konzeption des Human Resource Management

Unternehmenskultur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die unterschiedlichen Methoden des strategischen Managements.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage Methoden des strategischen Managements auf betriebliche Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte unterschiedliche Methoden des strategischen Managements und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Personalmanagements im Öffentlichen Sektor

Modulpromotor

Rehn, Marie-Luise

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Rehn, Marie-Luise

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

10 Vorlesungen

20 Übungen

5 individuelle Betreuung

10 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Referate

20 Kleingruppen

45 Literaturstudium

Literatur

Aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rehn, Marie-Luise

Theorie des Dritten Sektors - Managementtheorien, Zivilgesellschaft und Governance

Theory of the Third Sector - Theories of Management, Civil Society and Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0433 (Version 6.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0433

Studiengänge

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftlicher Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Logiken kollektiven Handelns
6. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
7. Management- und Strategiebegriffe
8. Managementanforderung für NPOs, New Public Management, Netzwerkmanagement, Governance

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen die Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht kennen. Die Studierenden kennen die Geschichte und die Zusammenhänge im internationalen Vergleich sowie die Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Außerdem erhalten sie Einblicke in die Hintergründe von NPOs, den Herausforderungen für und die Anforderungen an das Management. Darüber hinaus lernen die Studierenden das bürgerschaftliche Engagement von verschiedenen Seiten zu betrachten und in den gesellschaftspolitischen Begründungskontext einzuordnen. Sie sind weiterhin in der Lage, die Anwendungsgrenzen betriebswirtschaftlicher Instrumente und Konzepte im Rahmen von NPOs zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Referate

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Edling, Herbert

Thye, Iris

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Referate
----	----------

25	Literaturstudium
----	------------------

25	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

K. Birkhölzer et al. (Hg.): Dritter Sektor / Drittes System. Wiesbaden 2005

M. Knodt / B. Finke (Hg.): Europäische Zivilgesellschaft. Wiesbaden 2005

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. Stuttgart 2007

Deutscher Bundestag (Hg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

Anheier, H. / Seibel, W.; The Third Sector. Comparative Studies for Nonprofit Organizations. Berlin - New York 1990

Zimmer, Annette / Priller, Eckard: Der Dritt-Sektor in Deutschland. in: Gegenwartskunde 1 / 2001, S. 121 - 147

Schedler, Kuno / Proeller, Isabella; New Public Management. Bern-Stuttgart-Wien 2000

Zimmer, Annette (Hg.); Der deutsche Nonprofit-Sektor im internationalen Wandel. Münster 2000

F. Adloff; Zivilgesellschaft. Frankfurt / M. 2005

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur einstündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Theorie und Geschichte internationaler Beziehungen

Theory and History of International Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0395 (Version 4.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0395

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Theorie der internationalen Beziehungen ist das 1. Modul der Spezialisierung:
"Entwicklungszusammenarbeit"

- Geschichte, Strukturen und Theorien Internationaler Beziehungen
- Relevante Theorieansätze zum Internationalen System
- Europäische Staatenwelt, Kolonialismus, Nationalismus und Imperialismus
- Weltpolitik, Internationales System
- Die neue Weltordnung zwischen Staatenwelt, Gesellschaftswelt und Global Governance
- Theorien über Krieg und Frieden, Konflikttheorien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Kenntnisse bezogen auf das Lehrgebiet über die geschichtlich relevanten Entwicklungszusammenhänge sowie die bedeutenden Theorien zur Erklärung der Strukturen des internationalen Systems.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der internationalen Politik in ihren historischen Bezugsrahmen einzuordnen und deren Deutungsmuster kritisch zu reflektieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Texte zum Thema internationale Beziehungen zu interpretieren, einzuordnen in den jeweiligen Kontext und kritisch zu würdigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, sich argumentativ mit Fragen der internationalen Beziehungen auseinanderzusetzen und zu ausgewählten Problembereichen eigene Gedanken und Analysen zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die relevanten Techniken der Informationsbeschaffung, Aufbereitung und kritischen Interpretation der für diesen Bereich relevanten Texte und Dokumente.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit Referaten, Gruppenarbeiten

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Seminare

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20 Referate

35 Literaturstudium

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Kleinschmidt, H. ; Geschichte der internationalen Beziehungen. Stuttgart (Reclam) 1998
Schieder, S. / Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen 2006
Hellmann, G. et al. (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Baden-Baden 2003
Voigt, R.; Weltordnungspolitik. Wiesbaden 2005
Behrens, M. (Hg.): Globalisierung als politische Herausforderung. Wiesbaden 2005
Sassen, S.; Das Paradox des Nationalen. Frankfurt a.M. 2006
Münkler, H.; Imperien. Logik der Weltherrschaft. Berlin 2005

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur einstündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Tourismus-Management

Tourism Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0107 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0107

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Messen, Tagungen und Kongresse sind ein bedeutender Faktor im Rahmen des Tourismus-Management von Städten und Regionen (Destinationsmanagement). Fundierte Kenntnisse über wichtige Entwicklungstrends und Rahmenbedingungen des Tourismus helfen Veranstaltungsmanagern, ihre Angebote optimal an die Anforderungen der jeweiligen Standorte anzupassen, um eine Win-Win-Situation herbei zu führen.

Lehrinhalte

- Einführung in die Tourismus-Wirtschaft
- Einflussfaktoren auf die Tourismuskonsumnachfrage
- Rahmenbedingungen des Destinationsmanagements, Notwendigkeit und Probleme interkommunaler Kooperation im Tourismus
- Kundenorientierung und Qualitätsmanagement
- Markenaufbau für Destinationen

Ziele, Zielgruppen und Ausprägungsformen ausgewählter Formen des Tourismus:

- Geschäftsreise-Tourismus
- Städte- und Kulturtourismus, Event-Tourismus
- Gesundheits- und Wellness-Tourismus
- Nachhaltiger/ "sanfter" Tourismus

- Tourismuspolitik
- Tourismuskritik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten Trends und Rahmenbedingungen des Tourismus-Sektors.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über ein fundiertes Wissen über die Akteure in der Tourismus-Wirtschaft und können die Bedeutung von Veranstaltungen und Kongressen für die Profilierung von Städten und Regionen (Destinationen) einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Durch die Arbeit mit Fallstudien sind die Studierenden in der Lage, Fragen des Veranstaltungsmanagements mit denen des Destinationsmanagements zu vernetzen, um dadurch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs, Vorträge von Praxisvertretern, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Schwägermann, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
22	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen
8	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
24	Literaturstudium
41	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bieger, Thomas: Management von Destinationen , Oldenburg 2002
 Dreyer, Axel: Kulturtourismus , Oldenburg 2000
 Freyer, Walter: Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, 8. Aufl., München 2006
 Freyer, Walter; Naumann, Michaela; Schröder, Alexander : Geschäftsreise-Tourismus. Geschäftsreisemarkt und Business Travel Management , 2 . Aufl., Dresden2006
 Hinterhuber, Hans, H.; u.a. : Kundenmanagement als Erfolgsfaktor. Grundlagen des Tourismusmanagement , in: Schriften zu Tourismus und Freizeit 1, Berlin 2004
 Opaschowski, Horst, W.: Tourismus. Eine systematische Einführung, 3 . Aufl., Opladen 2002
 Steinecke: Kulturtourismus, München 2007
 Landgrebe/Schnell: Städtetourismus, München 2005

Opaschowski, Horst, W.: Einführung in die Freizeitwissenschaft, 4. Auflage, Wiesbaden 2006
 Pechlaner, Harald: Tourismus-Destinationen im Wettbewerb , Wiesbaden 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Veranstaltungsrecht

Event Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0129 (Version 4.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0129

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen die rechtlichen Fragestellungen und Probleme bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen erfassen und lösen

Lehrinhalte

Einführung in die juristische Denk- und Argumentationsweise; intensive Behandlung der Vertragsbeziehungen zwischen den an einer Veranstaltung beteiligten Personen (-gruppen); Vertragsrecht und Musterverträge in vertiefter Form; eingehende Befassung mit der Thematik von Haftungsrecht; Versicherungen; Rechtsfragen bei Messen und Ausstellungen; Überblick über die öffentlich- rechtlichen Rahmenbedingungen, insb. Versammlungsstättenrecht, Künstlersozialversicherung und GEMA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erfassen die wesentlichen Rechtsfragen bei Veranstaltungen, Messen und Events. Sie können einfache bis mittelschwere Fälle eigenständig lösen. Sie können die wesentlichen Fragen der Vertragsgestaltung erkennen und optimale Vertragslösungen konzipieren. Sie erkennen und vermeiden problematische Vertragsgestaltungen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit;

Empfohlene Vorkenntnisse

abgeschlossenes Grundstudium

Modulpromotor

Güllemann, Dirk

Lehrende

Güllemann, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

85 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Güllemann, Veranstaltungsmanagement und Recht, Vertrags-und Haftungsfragen bei Veranstaltungen, Events, Messen und Ausstellungen, Luchterhand Verlag, 5. Aufl. 2009; Güllemann/Schmidt/Erdmann, Rechtsfragen bei Eventagenturen; Die neue Musterversammlungsstättenverordnung, Handbuch Kultur und Recht, November 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Güllemann, Dirk

Völkerrecht und Global Governance

International Law and Global Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22M0381 (Version 3.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0381

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

1. Entstehung und Entwicklung internationaler Beziehungen
 - 1.1. Entstehung und Entwicklung des Völkerrechts
 - 1.2. Globalisierung der Weltwirtschaft: Ursachen, Indikatoren, Wirkungen
2. Völkerrechtliche Rahmenbedingungen für das Handeln von NPOs
 - 2.1. Quellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze, Hilfsquellen)
 - 2.2. Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Völker, Internationale Organisationen, Einzelne, NGOs)
 - 2.3. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit (von Staaten, Internationalen Organisationen und Einzelnen)
 - 2.4. Wichtige Themenfelder des Völkerrechts (Schutz der Menschenrechte, Friedenssicherung, Internationales Wirtschaftsrecht, Umweltrecht)
3. Global Governance
 - 3.1. Polit-ökonomische Bedeutung von Global Governance
 - 3.2. Global Governance: aktuelle Ziele, Akteure und Inhalte
 - 3.3. Entwicklungstendenzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen des internationalen Rechts und der Weltwirtschaft für das Handeln von NPOs. Sie kennen die Entstehung internationaler Beziehungen, deren wechselnde Akteure, die Rechtsgrundlagen des Völkerrechts und die Folgen von Völkerrechtsverstößen. Zudem lernen sie, in welchen Bereichen völkerrechtliche Regelungen insbesondere für die Arbeit von NPOs von Bedeutung sind. Die Studierenden kennen die grundlegenden Ursachen und Wirkungen, die mit der zunehmenden Verflechtung der Weltwirtschaft einhergehen, sowie jene Indikatoren, anhand derer die Globalisierungstendenzen operationalisiert werden. Sie lernen, welche Bedeutung Global Governance im Prozess der Globalisierung zukommt, und sie sind mit den wichtigsten und strittigsten Aspekten von Global Governance wie der Bestimmung der Ziele, der zu beteiligenden Akteure und der Inhalte sowie der Art globaler Maßnahmen vertraut.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten auf der internationalen Ebene und schätzen sie aus der Perspektive von NPO ein. Sie können in der aktuellen Diskussion über die mögliche Rolle von NGOs als Völkerrechtssubjekte Stellung beziehen und ihre Position begründen. Sie können die Vorteile der Herausbildung von effizienteren Global Governance Strukturen begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen unterschiedlicher Global Governance Strukturen aufzuzeigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten auf der internationalen Ebene einschätzen und aus der Perspektive von NPO sinnvoll für die Anliegen der jeweiligen Organisation einsetzen. Sie können die Situation in einzelnen Globalisierungsfeldern (Handel, Finanzen, Umwelt u.a.) anhand der relevanten Daten analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auf einzelnen Handlungsfeldern sowie in der Gesamtheit der weltwirtschaftlichen Entwicklung auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage aktueller Vorkommnisse und Entwicklungen die Lage auf einzelnen internationalen Handlungsfeldern von NPOs sowie der Weltwirtschaft. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen
Diskussion von aktuellen Geschehnissen auf der Basis von neuesten Medienberichten

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Adam, Hans
Edling, Herbert
Hirata, Johannes
Mayer, Peter
Müller-Bromley, Nicolai
Trabold, Harald

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Carreau, D. (2007), Droit international, Paris: Dalloz-Sirey
 Gilpin, R. (2001), Global Political Economy. Understanding the International Economic Order
 Heintschel von Heinegg, W. (2004), Casebook Völkerrecht. München: Beck
 Ipsen, K. (2008), Völkerrecht, München: Beck
 Sautter, H. (2004), Weltwirtschaftsordnung. Die Institutionen der globalen Ökonomie
 Scherer, A.G. (2003), Die Globalisierung der Weltwirtschaft
 Graf Vitzthum, W. (Hrsg.) (2007), Völkerrecht, Köln/Berlin/Bonn: de Gruyter
 Ott, D.H. (2007), Public International Law in the Modern World. London: Ashgate
 Wallace, R. (2006), A Concise Outline of International Law. London: Sweet & Maxwell
 Deutscher Bundestag (Hrsg.), Globalisierung der Weltwirtschaft
 Diverse Diskussionspapiere und Zeitungsartikel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Edling, Herbert
Müller-Bromley, Nicolai